

An das Finanzamt	11	Steuernummer	9_05	Vorg.
Steuernummer				

Eingangsstempel

Erklärung zur gesonderten – und einheitlichen – Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung und die Eigenheimzulage

Für jedes Unternehmen, jede Gesellschaft, jede Gemeinschaft oder jeden Gegenstand der Einkunftserzielung ist eine eigene Erklärung abzugeben.

Zeile	Allgemeine Angaben	Telefonisch tagsüber erreichbar unter Nr.	99	11	
1					
2	Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft / des Unternehmens		10		Art der Feststellung
3			11		Art der Aufteilung
4			70		Höchste Beteiligten-Nr. (USB)
5	Straße und Hausnummer		71		Zahl der angewiesenen Beteiligten
6	Postleitzahl, Ort		75		Beginn des abw. Wirtschaftsjahrs
7	Rechtsform, Art der Tätigkeit		76		Ende des Rumpfwirtschaftsjahrs
8	Bei Grundstücksgemeinschaften: Ort der Verwaltung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		80		Zahl der zusätzlichen Bescheide
9	Bei der Gesellschaft oder Gemeinschaft handelt es sich um <input type="checkbox"/> eine Gesellschaft / eine Gemeinschaft / ein ähnl. Modell i. S. d. § 15 Abs. 4 S. 6 bis 8 EStG. <input type="checkbox"/> eine Gesellschaft i. S. d. § 15 Abs. 4 S. 6 bis 8 EStG.		81		Ja = 1 Bescheid ohne Anschrift
10	Angaben bei Einzelunternehmen		40		Ja = 1 Grundbesitz Nein = 2
	Private Wohnanschrift des Unternehmers:				
11	11 Name		99	46	Nummer d. Beteiligten
12	13 Vorname				
13	22 Straße und Hausnummer oder Postfach				
14	20 Postleitzahl, Wohnort				
15	Wohnsitzfinanzamt	702 Steuernummer	99	45	00000
16	Empfangsvollmacht		701		Finanzamtsnummer
	Gemeinsamer, von allen Beteiligten bestellter Empfangsbevollmächtigter:				
17	Name		786		Einzelbekanntgabe an sämtliche Beteiligte
18	Vorname				
19	Straße und Hausnummer oder Postfach				
20	Postleitzahl, Wohnort				
21	Falls kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist, steht dem benannten Empfangsbevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zu (§ 352 Abgabenordnung, § 48 Finanzgerichtsordnung). Eine in den Zeilen 16 bis 20 erteilte Empfangsvollmacht wirkt auch für künftige Feststellungszeiträume. Dies gilt nicht, falls diese Empfangsvollmacht gegenüber dem Finanzamt widerrufen, in der Feststellungserklärung für ein Folgejahr eine anderweitige Empfangsvollmacht erteilt wird oder dem Finanzamt eine auf einen anderen Empfänger lautende allgemeine, jahrgangsnegrale Empfangsvollmacht vorliegt.				
22	Unterschrift				
23	Die mit der Feststellungserklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149, 150, 181 Abs. 2 der Abgabenordnung erhoben.				
24	Ich wurde von den Beteiligten bevollmächtigt, diese bei der Erstellung und Unterzeichnung der Steuererklärung zu vertreten. Der in den Zeilen 16 bis 20 benannte Bevollmächtigte wurde von sämtlichen Feststellungsbeteiligten bestellt. Ich habe alle Feststellungsbeteiligten davon in Kenntnis gesetzt, dass – soweit kein vertretungsberechtigter Geschäftsführer vorhanden ist – dem in den Zeilen 16 bis 20 benannten Bevollmächtigten im Feststellungsverfahren grundsätzlich die ausschließliche Einspruchs- und Klagebefugnis zusteht.				
25	Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:				
26					
27					
28	Datum, eigenhändige Unterschrift der Person, die für die Erstellung der Steuererklärung verantwortlich ist.				

		Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. 12. 2004 beginnen, bitte beachten: Bei Bruttoeinnahmen ab 17 500 € ist für jeden Betrieb / jede Tätigkeit, soweit keine Bilanz erstellt wird, zusätzlich der Vor-druck Einnahmenüberschussrechnung (Anlage EÜR) abzugeben.
Steuernummer		
Zeile	Einkünfte	
30	Der Erklärung zur gesonderten Feststellung (Einzelunternehmen) sind beigefügt:	
31	<input type="checkbox"/> Anlage L <input type="checkbox"/> Anlage GSE <input type="checkbox"/> Anlage KAP Anlage(n) AUS	Anzahl
32	Der Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung (Gesellschaft / Gemeinschaft) sind beigefügt:	Anzahl
33	<input type="checkbox"/> Anlage L Anlage(n) FB Anzahl	Anzahl
34	<input type="checkbox"/> Anlage KAP Anlage(n) FE 1 Anzahl	Anzahl
35	<input type="checkbox"/> Anlage SO Anlage(n) FE-KAP Anzahl	Anzahl
	Anlage(n) V Anlage(n) FE-V / FE-VM Anlage(n) FE-K 1 Anlage(n) FE-K 2 Anlage(n) FE 2 Anlage(n) FE 3 Anlage(n) FE-AUS 1 Anlage(n) FE-AUS 2	Anzahl
Förderung des Wohneigentums		
36		
37	<input type="checkbox"/> Bemessungsgrundlage für die Eigenheimzulage lt. beigefügtem Antrag EZ 1 A (Seite 2) und beigefügten Anlagen FB und FE 3	<input type="checkbox"/> Wie Sonderausgaben abziehbarer Betrag lt. beigefügten Anlagen FW, FB und FE 3
Betrieblicher Schuldzinsenabzug		
38	Saldo aus Entnahmen und Einlagen i. S. d. § 4 Abs. 4 a EStG im Wirtschaftsjahr	EUR
39	Schuldzinsen aus der Finanzierung von Anschaffungs- / Herstellungskosten von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	EUR
40	Vergütungen an Ehegatten des Einzelunternehmers oder Beteiligten, die als Betriebsausgaben / Werbungskosten abgezogen wurden	EUR
41	Empfänger und Art der Vergütung	Nr.
	Ehegatte des Beteiligten	
Änderungen im Feststellungszeitraum		
42	Vertragsunterlagen <input type="checkbox"/> wurden bereits vorgelegt. <input type="checkbox"/> sind beigefügt.	
43	Zeitpunkt (ggf. Beginn und Ende) der Veräußerung oder Aufgabe	Datum
	<input type="checkbox"/> des ganzen Betriebs <input type="checkbox"/> eines Teilbetriebs <input type="checkbox"/> eines ganzen Mitunternehmeranteils	
44	Neu eingetreten / ausgeschieden sind die Beteiligten	Nr.
45	Änderungen in der Beteiligungsquote sind eingetreten bei den Beteiligten	Nr.
Die Zeilen 47 bis 55 sind nur in Fällen der gesonderten Feststellung auszufüllen. Bei gesonderter und einheitlicher Feststellung sind diese Eintragungen in der Anlage FE 3 vorzunehmen.		
46	Zuwendungen (lt. beigefügter Nachweise)	EUR
47	in den Vermögensstock einer Stiftung innerhalb des ersten Jahres nach Gründung dieser Stiftung	
48	an Stiftungen (ohne Beträge in Zeile 47)	
49	von Zeile 48 entfallen auf Einzelzuwendungen von jeweils mindestens 25 565 €	
50	für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke (ohne Beträge in den Zeilen 47 und 48)	
51	von Zeile 50 entfallen auf Einzelzuwendungen von jeweils mindestens 25 565 €	
52	für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke (ohne Beträge in den Zeilen 47 und 48)	
53	an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)	
54	an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)	
55	Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter im Kalenderjahr	

99	12	Nr.	Wert	Nr.	Wert	Nr.	Wert	99	30	19	Anzahl der Abschichtungszeiträume	11	Versp. Zuschl. in €
Verfügung													
1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses werden die Besteuerungsgrundlagen festgestellt und Feststellungen für Vorauszahlungszwecke getroffen. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.													
Erledigt (Namensz., Datum)													
2. <input type="checkbox"/> Grunddaten prüfen				6. Von der Steuererklärung wurde abgewichen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja				7. Zur Datenerfassung / Bearbeitereingabe					
3. <input type="checkbox"/> KM fertigen				Stpfl. wurde vorher angehört <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				8. <input type="checkbox"/>					
4. <input type="checkbox"/> Belege zurückgeben				Die Abweichung wurde im Bescheid erläutert				9. <input type="checkbox"/> Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)					
5. <input type="checkbox"/> Änderung / Berichtigung vermerken				Erledigt				10. <input type="checkbox"/> Est 4 B – Mitteilungen absenden					
								11. <input type="checkbox"/> Verspätungszuschlag festsetzen					
								12. Z. d. A.					
Erfasst													
Kontrollzahl													
Datum Sachgebietsleiter/-in Bearbeiter/-in													